

# Praxisnähe und gutes Schulklima

## Schulentwicklungspreis „Gute gesunde Schule“

Mit „Gute gesunde Schule“ zeichnet die Unfallkasse NRW Schulen aus, die sich für Gesundheitsförderung und Prävention einsetzen – und damit ihre Schulentwicklung nachhaltig positiv beeinflussen.

- ◆ 46 ausgezeichnete Schulen in NRW erhielten jetzt je nach Größe bis zu 15 000 Euro. Mit insgesamt mehr als 500 000 Euro Preisgeld ist „Gute gesunde Schule“ der höchstdotierte Schulpreis in Deutschland.
- ◆ In diesem Jahr hatten sich 228 Schulen aus NRW für den Preis beworben, die Bewerbungsfrist für den nächsten Durchgang läuft noch bis zum 23. Oktober. Infos unter: [www.unfallkasse-nrw.de](http://www.unfallkasse-nrw.de)

## INFO

### Preisgeld für die Schulhofgestaltung?

Stolz und Freude sind die Reaktionen an der Gesamtschule Waltrop und dem Berufskolleg Ostvest in Datteln auf die Auszeichnung beim Schulpreis „Gute gesunde Schule“:

- ◆ „Das ist eine große Ehre für uns“, sagt Ulrike Waterkamp. Die Chefin der Gesamtschule Waltrop kann sich vorstellen, das Preisgeld für die Schulhofgestaltung – zum Beispiel für Bewegungsangebote – zu nutzen.
- ◆ Sportgeräte für die Schulwiese und ansprechende Ruheräume – das sind für Juliane Brüggemann Ideen für Neuanschaffungen. Doch die Leiterin des Berufskollegs Ostvest betont: „Wir werden alle an der Schule fragen, was mit dem Geld geschehen soll. Und dann wird entschieden.“

## Preis für Gesamtschule Waltrop und Berufskolleg Ostvest

VON THOMAS SCHÖNERT

**REGION. 15 000 Euro – mit dieser Summe sind gestern jeweils die Gesamtschule Waltrop und das Berufskolleg Ostvest in Datteln ausgezeichnet worden. Die beiden Schulen aus dem Kreis Recklinghausen gehören zu den landesweit 46 Preisträgern beim Wettbewerb „Gute gesunde Schule“.**

Der Schulentwicklungspreis „Gute gesunde Schule“ wird von der Unfallkasse NRW vergeben und zeichnet unter der Schirmherrschaft von Schulministerin Sylvia Löhrmann Schulen aus, die Gesundheitsförderung einen hohen Stellenwert einräumen. Dabei geht es zum Beispiel um Aspekte wie ein gesundes Schulklima, die Gestaltung der Arbeitsbedingungen und Arbeitsplätze sowie das Zusammenspiel und die Beteiligung aller Schulakteure.

Die Schulleiterinnen Ulrike Waterkamp von der Waltroper Gesamtschule und Juliane Brüggemann vom Berufskolleg Ostvest erläutern, für welche konkreten Projekte und Maßnahmen ihre Schulen jetzt ausgezeichnet worden sind:

### Gesamtschule Waltrop: ◆ Berufsorientierung:

„Wir haben an unserer Schule einen berufsorientierten Projektunterricht. Hier werden die Schüler in der neunten und zehnten Klasse auf Ausbildungsberufe vorbereitet. Dabei geht es einerseits um Themen wie Bewerbungen schreiben und Vorstellungsgespräche. Andererseits können die Schüler in praktischen Handlungsfeldern wie Handwerken oder Dienstleis-

tungsberufen ihre eigenen Fähigkeiten erproben – vom Umgang mit Geld bis zur Organisation von Arbeitsabläufen. In der Oberstufe bereiten wir auf häufige Berufe nach dem Abitur vor, hier geht es zum Beispiel um Studienmöglichkeiten“, erläutert Ulrike Waterkamp.

### ◆ Zusammenarbeit in Teams:

„Bei uns hat jede Klasse zwei Klassenlehrer. So entsteht bei sechs Parallelklassen jeweils ein Team von zwölf Lehrern, in dem die Pädagogen mindestens von Klasse 5 bis 10 verbleiben. Dieses System hat positive Auswirkungen auf die Arbeitsbedingungen: Die Lehrer lernen ihre Schüler gut kennen und sie haben mit dem Team eine feste Bezugsgruppe, in der sie sich regelmäßig über inhaltliche und pädagogische Themen austauschen.“

### ◆ Schulklima:

„Wir möchten möglichst nah an den Schülern sein, sind immer für deren Nachfragen offen – auch über das langfristige Team-Konzept. Den Kontakt zu Eltern pflegen wir ebenfalls – zum Beispiel über thematische Elternabende, häufige Sprechtage, Schulfeste.“

### Berufskolleg Ostvest:

### ◆ Hospitation und Beratung:

„Die Lehrer besuchen bei uns den Unterricht von Kollegen. Das Ergebnis sind gut gemeinte Rückmeldungen, Tipps, die wichtige Anregungen für Stärken und Schwä-

chen des jeweiligen Unterrichts bedeuten und somit auch einen Beitrag zur Lehrgesundheit leisten“, sagt Juliane Brüggemann. „Für die Schüler haben wir neben anderen Beratungen eine fest im Stundenplan verankerte Berufsorientierung. Hier geht es um das Kennenlernen von Berufen und eigenen Fähigkeiten, es werden Messen besucht und bei Firmen simulierte Vorstellungsgespräche durchgeführt.“

### ◆ Digitale Arbeitserleichterungen:

„Wir versuchen auf verschiedenen Wegen, digitale Möglichkeiten zu nutzen, um die Arbeit für Schüler und Lehrer zu erleichtern. Schüler haben eine App, mit der sie Stundenplan und Juliane Brüggemann Vertretungen prüfen können. Zudem können sie digital auf Arbeitsmaterial zugreifen. Auch Lehrer haben über eine Plattform die Möglichkeit, von zu Hause an Lernmaterialien zu kommen.“

### ◆ Schulklima:

„Wir führen unter den Schülern Umfragen über deren Zufriedenheit durch – aus den Rückmeldungen leiten wir dann Verbesserungen für die Schule ab. Die Lehrer haben wir zum Thema Gesundheit befragt: Hier war zum Beispiel die hohe Belastung durch Lautstärke ein Problem. Wir haben daraufhin für die Lehrer Fortbildungen zur Stimmbildung durchgeführt, um durch ein anderes Auftreten mehr Ruhe in die Klasse zu bringen.“



Ulrike Waterkamp



Juliane Brüggemann